

Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern am Ende der 4. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Mathematik

Ergebnisse des IQB-Ländervergleichs

Prof. Dr. Olaf Köller
IPN Kiel

Vortrag im Bildungsausschuss, 25.10.2012



Großer Dank an das

für ausgewählte Folien



Überblick

- Was wurde getestet?
- Wie ist der Leistungsmaßstab zu verstehen?
- Was hilft?
- Zusammenfassung





Was wurde getestet?

Deutsch

- Lesen
- Zuhören
- Orthografie (nur national repräsentative Stichprobe)

Mathematik

- Globale Mathematikkompetenz
- fünf inhaltsbezogene Kompetenzbereiche (Leitideen):
 - Zahlen und Operationen
 - Raum und Form
 - Muster und Strukturen
 - Größen und Messen
 - Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit





Wie ist der Maßstab zu verstehen?

Mittelwert: 500 Punkte

Standardabweichung: 100 Punkte

Kompetenzzuwachs über ein Schuljahr (von 3. bis 4. Jahrgangsstufe):

Lesen ca. 60 Punkte

Zuhören ca. 60 Punkte

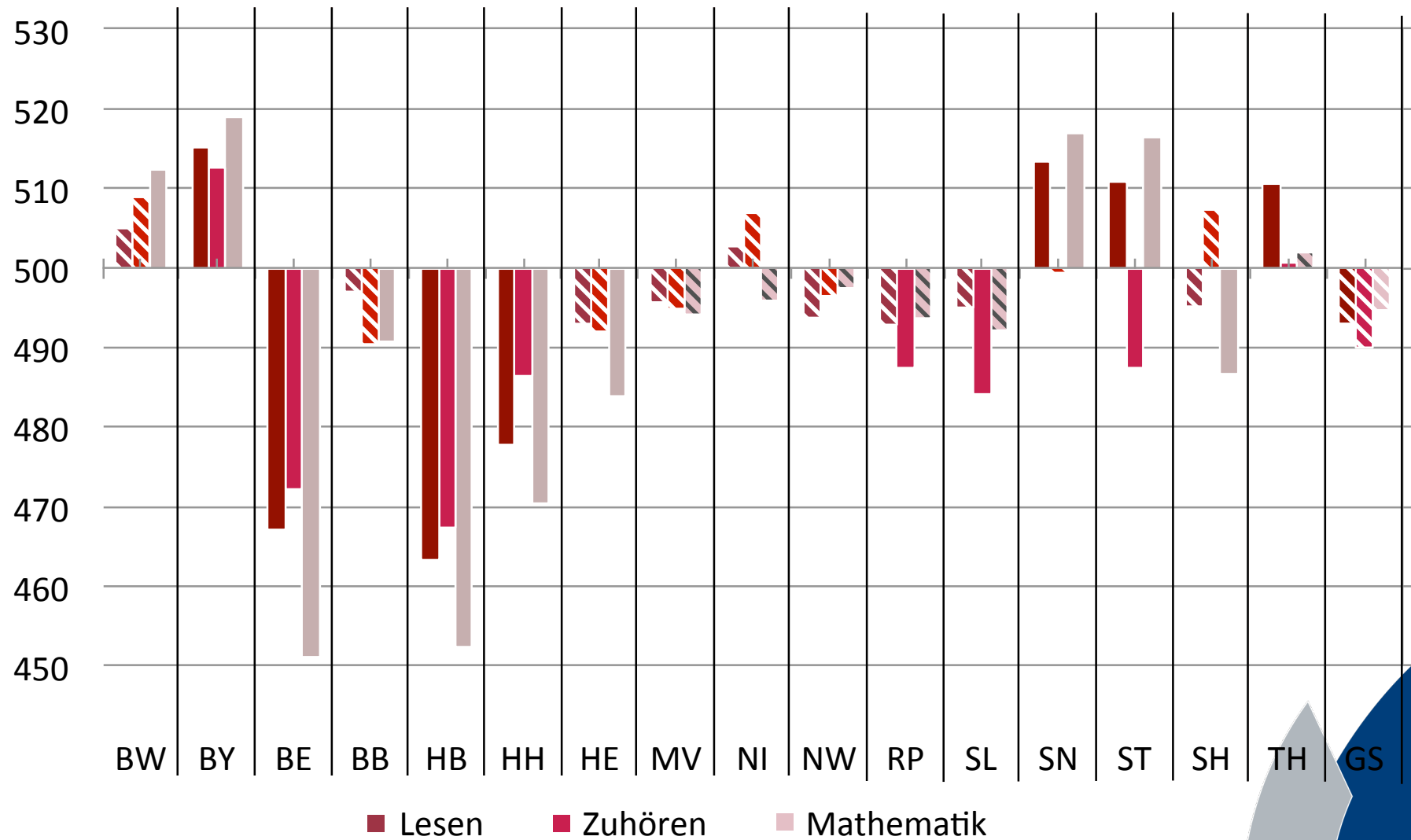
Orthografie ca. 70 Punkte

Mathematik ca. 80 Punkte



Ergebnisse des Ländervergleichs auf einen Blick

(Abb. 5.12, S. 129 im Bericht)

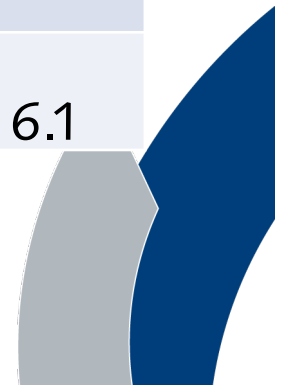


Anmerkung. Schraffierte Balken unterscheiden sich im jeweiligen Kompetenzbereich nicht signifikant vom deutschen Mittelwert.

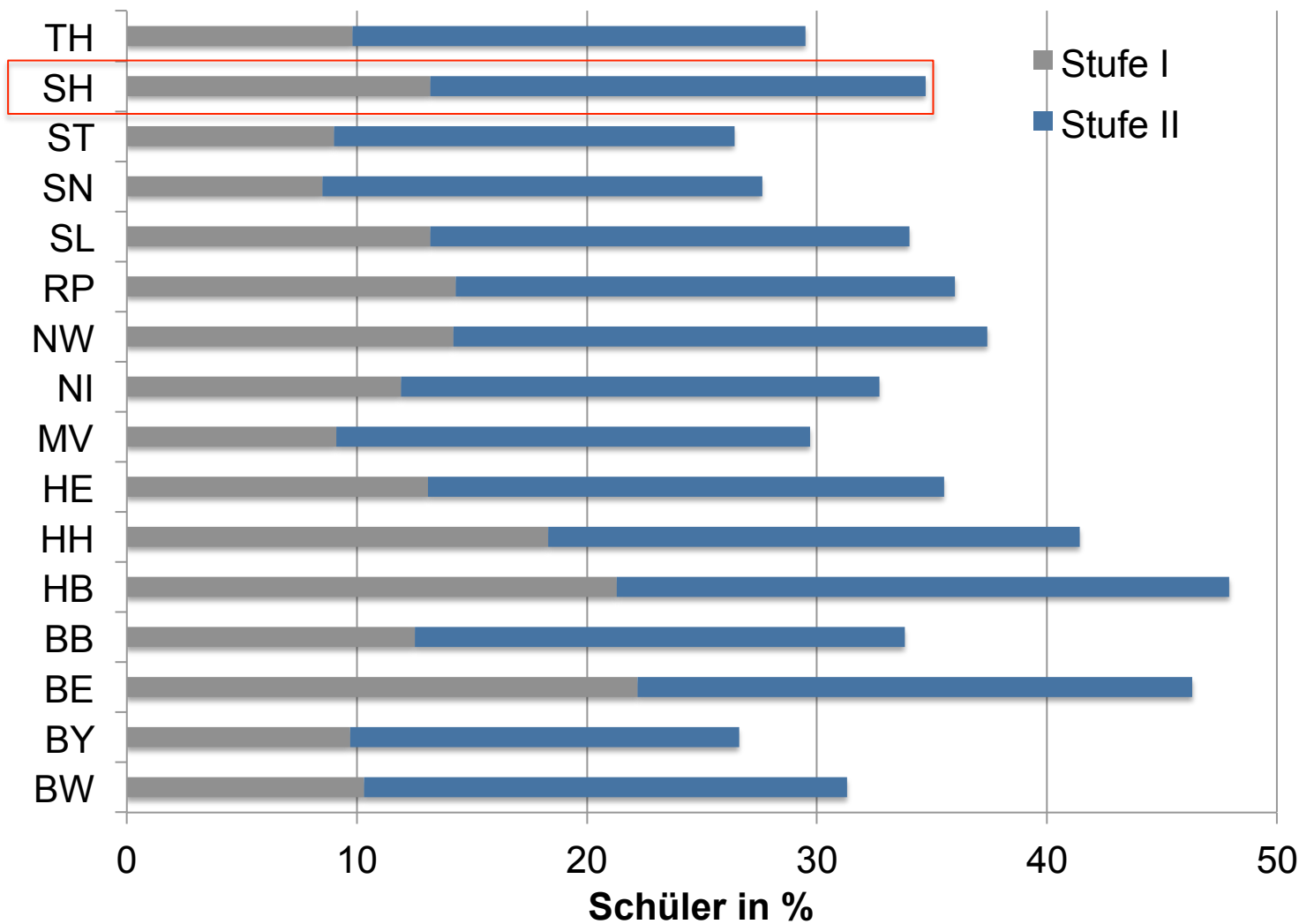


Kompetenzstufenbesetzung für Deutschland insgesamt

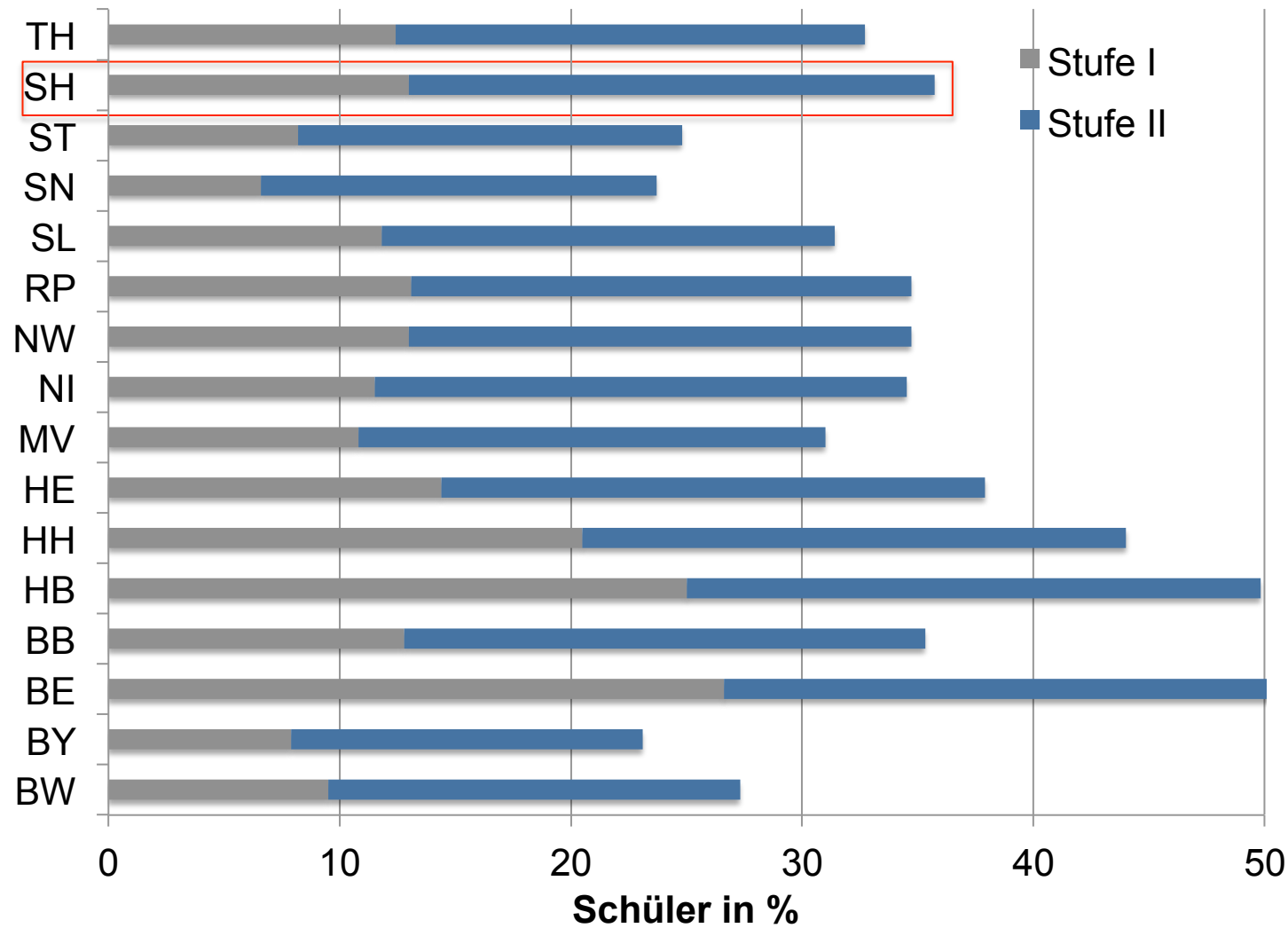
		Kompetenzstufen				
		I	II	III	IV	V
Deutsch	Lesen	12.4	21.0	30.0	24.7	12.0
	Zuhören	7.4	18.9	32.6	29.1	11.9
	Orthografie	12.6	23.1	29.4	23.1	11.8
Mathematik (global)		11.9	20.2	28.0	23.9	16.1



Schülerinnen und Schüler auf den Kompetenzstufen I und II im Lesen

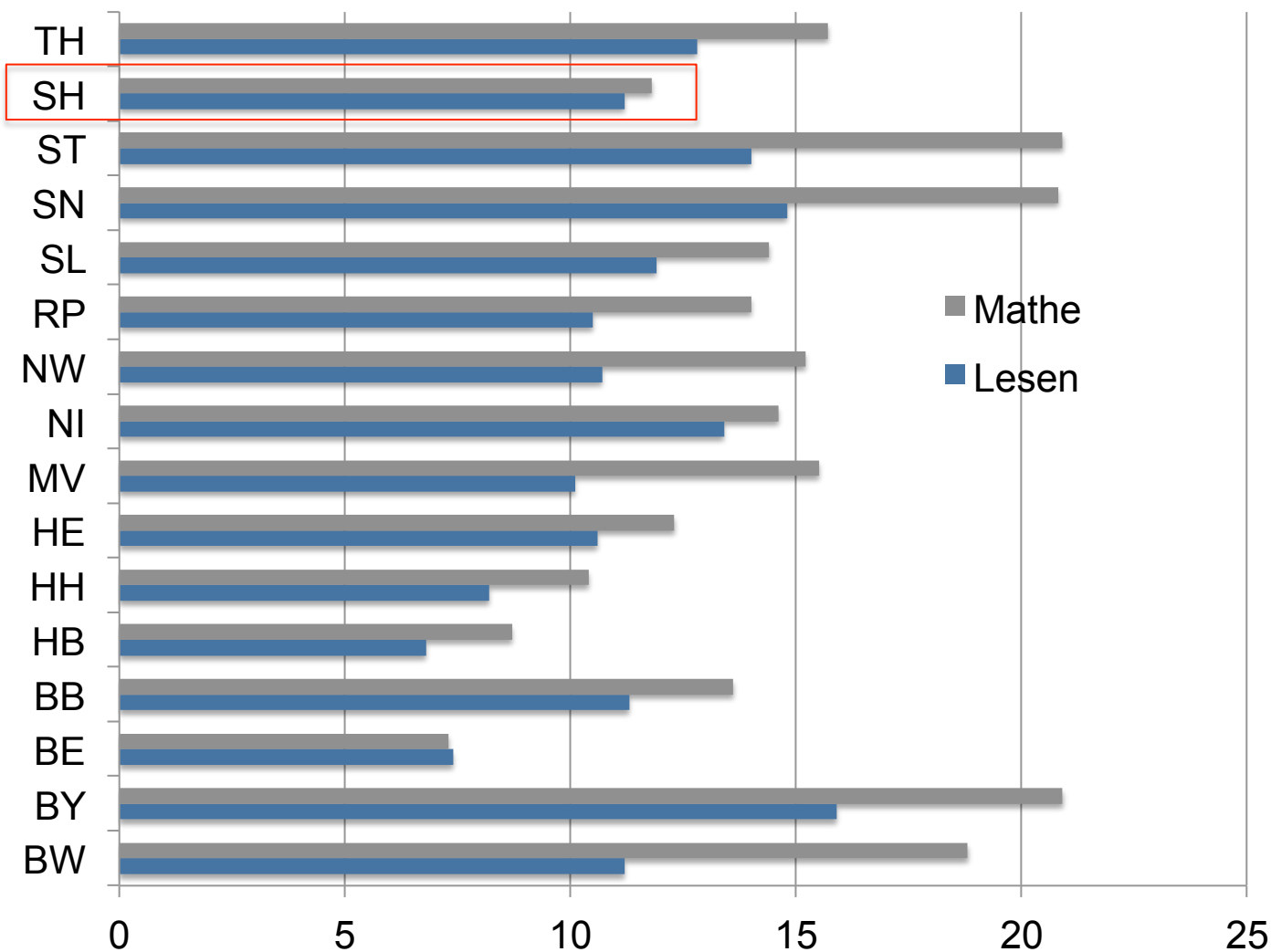


Schülerinnen und Schüler auf den Kompetenzstufen I und II in Mathematik





SuS auf Stufe V im Lesen und in Mathematik





Disparitäten

- Jungen schneiden in Mathematik (16 Punkte), Mädchen im Lesen (24 Punkte) besser ab; In SH sind die entsprechenden Werte 13 und 22 Punkte.
- Hinsichtlich sozialer Disparitäten liegen die Werte in SH unter dem nationalen Mittel (allerdings nicht signifikant)
- In SH ist der Anteil der SuS mit Migrationshintergrund zu klein, um valide Aussagen über zugewanderungsbedingte Disparitäten zu machen.





- Fast **90** Prozent der Lehrkräfte sind weiblich
- Fast **50** Prozent der Lehrkräfte sind 50 Jahre und älter
- Über **80** Prozent der Lehrkräfte nehmen an mind. einer Fortbildung innerhalb von 2 Jahren teil
- Fortbildungsschwerpunkte liegen im Bereich der Fachdidaktik und bei Unterrichtsformen und -methoden
- Hoher subjektiver Fortbildungsbedarf im Bereich der Förderung lernschwacher Schüler/innen, Integration von Schüler/innen mit SFB und Binnendifferenzierung / individuelle Förderung





Diskrepanz zwischen Teilnahme und subjektivem Bedarf

Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Förderung von lernschwachen Schülerinnen und Schülern

Binnendifferenzierung / individuelle Förderung

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Sprachförderung

Leistungsdiagnostik und -beurteilung

Umgang mit Störungen im Unterricht

Leseförderung

Gewaltprävention

Interkulturelle Pädagogik

Beratung von Eltern oder Schülerinnen und Schülern

Nutzung von Medien

Unterrichtsformen und -methoden (fächerübergreifend)

Ganztagsangebote

Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz

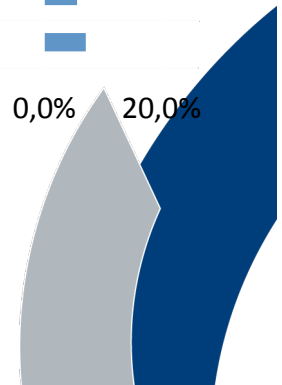
Schulorganisation/ Schulentwicklung

Curricula (Lehrpläne, Rahmenpläne)

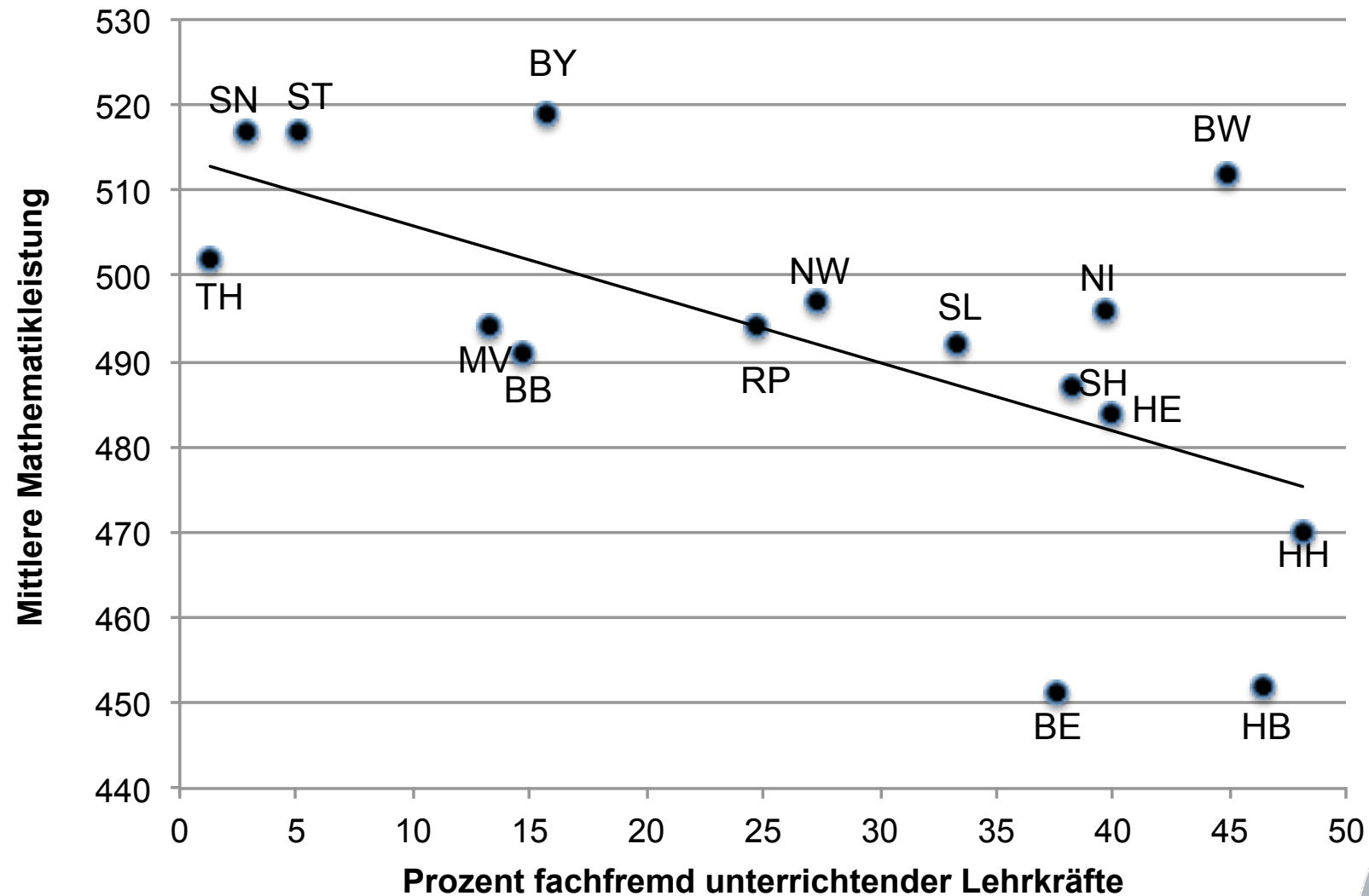
Fachliche Themen ohne Bezug zum Unterricht

Fachdidaktische Themen

-80,0% -60,0% -40,0% -20,0% 0,0% 20,0%



Mathematikleistungen und fachfremd erteilter Unterricht



„Es ist ein Irrtum zu glauben, dass fachdidaktisches Wissen und Können im unteren Leistungsbereich durch allgemeines pädagogisches Können ersetzt werden könnte“

Bericht der Expertenkommission Lehrerbildung in Berlin (2012)



Hilft SINUS? Ein Zusatzstudie zum Ländervergleich

- SINUS: Programm zur Effizienzsteigerung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts, aktuell in 10 Ländern
- 1.584 SuS aus 80 Schulen und 10 Ländern, die sich seit 2004 am SINUS-Programm in Grundschulen beteiligen
- SuS haben an TIMSS und dem Ländervergleich als ergänzende Stichprobe teilgenommen.
- Relativ viele SuS in 5 Ländern
- Erste deskriptive Befunde liegen vor. Danach scheint es so zu sein, dass SINUS-Schulen gegenüber Vergleichsschulen im Mathematiktest besser abschneiden.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Kontakt: koeller@ipn.uni-kiel.de